

## **Jörg Kubitzki, DIE LINKE**

*1. Welche Projekte zur flächendeckenden Sicherstellung und Qualitätsverbesserung der medizinischen Versorgung wollen Sie vorrangig auf den Weg bringen?*

**Die gesundheitliche Versorgung der Thüringer Bürgerinnen und Bürger wird auf einem hohen Niveau gewährleistet. Die Landesregierung hat durch verschiedene Maßnahmen versucht, dem drohenden Ärztemangel zu begegnen. Diese Ansätze sind unzureichend. Es fehlt ein langfristiges Konzept für Strukturen der medizinischen ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum. DIE LINKE hat hier Lösungsansätze. Unser Kerngedanke dabei ist die Schaffung von Landambulatorien.**

*2. Sehen Sie angesichts begrenzter Ressourcen konkrete Möglichkeiten, Fortschritte bei der sektorenübergreifenden Vernetzung von ambulanter, stationärer und pflegerischer Versorgung in Thüringen zu erreichen?*

**Durch die Errichtung von Landambulatorien ist solch eine Vernetzung möglich und gewünscht. Denn dort sind sowohl Allgemeinarztpraxen als auch Praxisräume für Fachärztinnen oder -ärzte, Apotheken sowie weitere Räume für Physiotherapeuten und Pflegedienste vorgesehen. Es können niedergelassene und angestellte Ärztinnen und Ärzte (angestellt beim Krankenhaus oder Medizinischen Versorgungszentrum - MVZ) tätig sein. Um Kranken das Aufsuchen von Landambulatorium oder Krankenhäusern zu ermöglichen, wollen wir einen Patientenshuttle einrichten.**

*3. Die Qualität der medizinischen Versorgung wird stärker denn je zu einem zentralen Thema - das novellierte Thüringer Krankenhausgesetz mit seiner klaren Qualitätsorientierung ist ein Beleg dafür. Kann die weitere Investitionsförderung der Kliniken durch das Land verlässlich sichergestellt werden?*

**DIE LINKE ist für die Einführung von qualitativen Mindestvoraussetzungen in den Krankenhäusern, die durch eine Rechtsverordnung Qualitäts- und Strukturanforderungen festlegen. Die Rechtsverordnung, die zeitnah erlassen werden muss, muss Qualitätskriterien zur personellen und materiellen Mindestausstattung von Fachabteilungen (inbegriffen Pflegefachkräfte), zur Führung eines Qualitätsmanagement und zu Verfahren einer externen Qualitätskontrolle, sowie Erfassung der Ergebnisse enthalten.**

*4. Welche Prioritäten sehen Sie angesichts des drohenden Fachkräftemangels in medizinischen und pflegerischen Berufen?*

**Medizin Studierende, die sich für eine mehrjährige Tätigkeit auf dem Land verpflichtend entscheiden, sollen besondere Förderung erfahren. Quereinsteiger aus dem medizinischen Bereich sollen ebenfalls leichter ein Studium aufnehmen können, wenn sie sich für eine Landarztztätigkeit entscheiden. DIE LINKE fordert eine Tarif gerechte Bezahlung für die in der Pflege Tätigen und eine Entbürokratisierung der Pflege.**